



ruth cohn  
institut für **TZI**  
franken

Verein für  
Themenzentrierte Interaktion

***TCI** -  
the art of leading*

***TZI** -  
Die Kunst zu leiten*

---

**Veranstaltungen zum  
Jubiläumsjahr 2012**

anlässlich des 100. Geburtstags  
von Ruth C. Cohn

## Zum Geleit

Ruth C. Cohn, die Begründerin der TZI, wurde am 12. August 1912 geboren. Im Jahr 2012 wäre sie 100 Jahre alt geworden. Im Jahr 1972, vor 40 Jahren, wurde WILL–Europa (Vorläufer des Ruth Cohn Instituts) gegründet. Beides ist Anlass für das RCI International, das Jahr 2012 als Jubiläumsjahr zu begehen.

Auf der Mitgliederversammlung des RCI International im Juni 2011 wurde beschlossen, dieses Jubiläumsjahr unter eine Leitidee zu stellen:

### **„tci – the art of leading“**

(TZI - die Kunst zu leiten)

Darin wird bereits einer der wesentlichen Aspekte der TZI deutlich. Es geht um die „Kunst“, sich selbst und andere zu leiten. Das englische Wort „art“ auf deutsch gelesen, kann zugleich verstanden werden als Art im Sinne von „die Weise“. Es geht also nicht nur um eine anwendbare Gruppenmethode, sondern auch um die besondere Art und Weise, wie mit TZI geleitet wird.

Das RCI Franken beteiligt sich gerne an diesem Gedenken und möchte das Jubiläumsjahr dazu nutzen, in einer Reihe von Veranstaltungen auf die TZI und ihre Begründerin und schließlich auch auf sich selbst aufmerksam zu machen.

Die geplanten Veranstaltungen greifen wesentliche Aspekte der TZI und der Grundanliegen Ruth Cohns auf, die sie mit ihrer Arbeit verfolgte.

Helmut Johach, langjähriges Mitglied im RCI Franken, zeichnet in diesem Heft ein Porträt von Ruth Cohn, die er auch aus persönlichem Erleben kennt und benennt Grundzüge der TZI. Das *Schnupperseminar* im Januar knüpft am Leitthema des Jahres *TZI - die Kunst zu leiten* an. Eine Veranstaltung greift die Vorstellung des *inneren Teams* auf. Dies wurde von Schulz von Thun differenziert ausgearbeitet und liegt dem Chairperson-Postulat der TZI zugrunde.

Ein Vortrag beschäftigt sich mit dem *Leben Ruth Cohns* und ordnet sie und ihr Werk in die Zeit und die Humanistische Psychologie ein. Die schrecklichen Erfahrungen als Jüdin im Nazideutschland sind der Motor für ihr Anliegen zu gesellschaftlichem Engagement.

Die Veranstaltung *Von der Ohnmacht zur Zivilcourage* trägt diesem Anliegen Rechnung. Ruth Cohns Arbeiten als Psychologin und Gruppenleiterin ist vor allem der Begleitung von Menschen bei deren persönlicher Weiterentwicklung gewidmet. Mit der Methode *SoulCollage* soll versucht werden, sich auf neue Weise mit den eigenen inneren Themen zu beschäftigen. Das Seminar *"mit Worten spielen"* greift die Seite in Ruth Cohns Arbeit auf, in der sie selbst Gedichte geschrieben und wichtige Erkenntnisse und Erfahrungen in treffende Worte komprimiert hat.

Für einige Veranstaltungen konnten Kooperationspartner gewonnen werden. Wir hoffen, dass sich daraus über das Jubiläumsjahr hinaus im Sinne der Nachhaltigkeit eine wiederkehrende oder weiterführende Zusammenarbeit ergeben kann.

Auf den letzten Seiten weisen wir auf weitere Veranstaltungen mit TZI in der Region hin, auf Aktivitäten von RCI International sowie von Mitgliedern des RCI Franken. Informationen zum Regionalverein und zur Mitgliedschaft im RCI Franken runden dieses Programmheft ab.

*Wir freuen uns auf ein gemeinsames, interessantes und lebendiges Jubiläumsjahr!*

Der Vorstand des RCI Franken

Wolfgang Schneider-Pannewick

Elke Villa-Gabor

Elfriede Reith





### **Ruth C. Cohn – die Begründerin der Themenzentrierten Interaktion**

Ruth Charlotte Cohn (1912-2010) ist eine deutsch-jüdische Therapeutin, die zu Beginn des Dritten Reiches vor den Nazis flüchtete und sich später in den USA der Strömung der Humanistischen Psychologie – als einer „dritten Kraft“ neben Psychoanalyse und Behaviorismus – anschloss. Auf der Basis von Psychoanalyse, Gruppentherapie und humanistischem Menschenbild entwickelte sie ihr eigenes Konzept der *Themenzentrierten Interaktion* (TZI), das Sach- und Beziehungsebene miteinander verknüpft und auf lebendiges Lernen in psychosozialen Zusammenhängen abzielt. In den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts kehrte Ruth Cohn nach Europa zurück und die Themenzentrierte Interaktion gewann vor allem in den deutschsprachigen Ländern eine zahlreiche Anhängerschaft.

Als Methode eines zugleich sach- wie teilnehmer-

bezogenen Lernens in und mit Gruppen ist die TZI vor allem aus den Institutionen des Bildungswesens – von der Schule bis zur Erwachsenenbildung – nicht mehr wegzudenken.

Ruth Cohn wurde 1912 in Berlin in einer assimilierten jüdischen Familie geboren; der Beruf ihres Vaters wird mit „Bankkaufmann“ angegeben. Sie hatte eine behütete Kindheit ohne nennenswerte antisemitische Erfahrungen, was sich jedoch gegen Ende der 20er Jahre mit der Weltwirtschaftskrise und dem Stärkerwerden der Nazi-Partei radikal änderte. Es gehörte zu ihren prägenden Erlebnissen während des Studiums an der Berliner Universität, dass jüdische Kommilitonen während der Vorlesung aus den Bänken gezerrt und auf dem Flur von NS-Schlägern verprügelt wurden, während der Professor dazu schwieg.

Wenige Monate nach der „Machtergreifung“ der Nazis floh Ruth Cohn in die Schweiz; in Zürich unterzog sie sich neben ihrem Psychologiestudium einer mehrjährigen psychoanalytischen Ausbildung. Die Abstinenz des Analytikers und die Fixierung auf die Vergangenheit fand sie allerdings wenig befriedigend. Schon während der Ausbildung fasste sie den Gedanken, das analytische Verfahren, das auf Aufklärung und Bewusstwerden beim Einzelnen abzielt, für größere soziale Zusammenhänge fruchtbar zu machen. Das Grauen der Zeit – u.a. die Entrechtung der Juden durch die Nürnberger Gesetze, den Judenpogrom von 1938 und den Beginn des Zweiten Weltkriegs – erlebte sie sehr bewusst. Nach der Ausreise 1941 in die USA – die Schweiz gewährte damals keinen dauerhaften Aufenthalt für jüdische Flüchtlinge – suchte Ruth Cohn in New York eine eigene psychoanalytische Praxis aufzubauen. Auf Grund des fehlenden Medizinstudiums wurde ihre analytische Ausbildung jedoch nicht anerkannt. So absolvierte sie zunächst eine pädagogische Ausbildung und arbeitete therapeutisch mit Kindern, bis sie in der von Theodor Reik, einem Freud-Schüler, im amerikanischen Exil gegründeten *National Psychological Association for Psychoanalysis* den nötigen beruflichen Rückhalt für die therapeutische Arbeit mit Erwachsenen fand. Später wurde sie am Reik-Institut auch als Lehrtherapeutin tätig. Ein Seminar mit einer Gruppe von AusbildungskandidatInnen zur „Gegenübertra-

gung“ – d.h. zu den persönlichen Gefühlen des Therapeuten gegenüber dem Klienten und deren Überlagerung durch andere Beziehungen – wurde zur Keimzelle der späteren TZI. Ruth Cohn entdeckte das kreative Potential der Gruppe und das Prinzip der „partizipierenden Leitung“.

New York war damals neben London die wichtigste Zufluchtsstätte für vor den Nazis geflohene jüdische Psychologen und Sozialwissenschaftler, zudem ein Experimentierfeld für die Weiterentwicklung der Psychoanalyse und unkonventionelle therapeutische Methoden. Dort lernte sie unter anderem Kurt Goldstein, einen Gestaltpsychologen und Psychiater aus Frankfurt, sowie Fritz und Laura Perls, die aus Berlin über Südafrika in die USA entkommenen Begründer der Gestalttherapie, kennen. Carl Rogers, der die klientenzentrierte Gesprächspsychotherapie begründete, und die humanistischen Therapeuten Carl Whitaker und John Warkentin beeindruckten sie durch die Konzentration auf das „Hier und Jetzt“ und den partnerschaftlichen Umgang mit den Klienten. Bei den Treffen der *American Academy of Psychotherapists* Anfang der 60er Jahre fand ein reger Austausch statt. Nachdem Ruth Cohn weitere Erfahrungen mit Gruppentherapie und Psychodrama gesammelt hatte, gründete sie im Jahr 1966 in New York mit einigen Gleichgesinnten, darunter Norman Liberman und Yitzhak Zieman, das *Workshop Institute for Living Learning* (WILL).

1968 stellte sie ihre Methode, die Themenzentrierte Interaktion, erstmals bei einem Kongress für Gruppentherapie in Wien, später u.a. bei den Lindauer Psychotherapiewochen vor. Mit etlichen neu gewonnenen AnhängerInnen erfolgte 1972 in Küsnacht bei Zürich die Gründung von WILL-Europa, zunächst als „Filiale“ des amerikanischen WILL-Instituts. Aus WILL-Europa wurde 1985 WILL-International (mit zahlreichen Regionalvereinen, bis nach Indien). Im Jahr 2002 erfolgte die Umbenennung des Dachverbandes der WILL-Organisation in *Ruth Cohn Institute for TCI-International*.

Ruth Cohn verlegte 1974 ihren Wohnsitz in die Schweiz. Etliche Jahre supervidierte sie die Leitung und das Lehrerteam an der *Ecole d'Humanité* in Hasli-

berg-Goldern. Ihre Verdienste um die Förderung der Humanistischen Psychologie wurden mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde (1979 durch die Universität Hamburg und 1994 durch die Universität Bern) honoriert. In den letzten Lebensjahren lebte Ruth Cohn bei ihrer Freundin Helga Herrmann in Düsseldorf, von der sie während ihrer schweren Erkrankung gepflegt wurde. Am 30. Januar 2010 verstarb sie.

Die Grundzüge der von ihr begründeten Gruppenmethode hat Ruth Cohn in der Aufsatzsammlung *Von der Psychoanalyse zur Themenzentrierten Interaktion* (1975) dargelegt. Später folgte das als Fortsetzung des Nachlass-Manuskripts eines befreundeten Kollegen konzipierte Buch über die *Gelebte Geschichte der Psychotherapie* (1984), das auch von biographischem Interesse ist. Maßgebend für die TZI-Gruppenarbeit ist das sogenannte *Vier-Faktoren-Modell*, das sich bildhaft auch als „Dreieck in der Kugel“ darstellen lässt. Zwischen dem „Ich“ (dem Einzelnen), dem „Wir“ (der Gruppe), dem „Es“ (dem Thema bzw. der Sachaufgabe) soll eine dynamische Balance hergestellt werden, unter gleichzeitiger Berücksichtigung des „Globe“, (der herrschenden Umweltbedingungen).

In der Themenzentrierten Interaktion geht es nicht nur darum, sachlich wichtige Inhalte zu vermitteln, sondern zugleich mit den Menschen in Kontakt zu treten, auf eigene und fremde Befindlichkeiten zu achten und die Gruppendynamik so zu nutzen, dass sich ein für alle befriedigendes Ergebnis ergibt. Der Gruppenleiter trägt zwar besondere Verantwortung für die Themensetzung und die Steuerung des Gruppenprozesses, für sein Verhalten in der Gruppe gelten jedoch im Prinzip die gleichen Regeln wie für alle übrigen Gruppenmitglieder. Da die zunächst formulierten Grundsätze und Gesprächsregeln – z.B. sich nicht auf den Leiter zu verlassen, sondern selbst aktiv zu werden; lieber „per ich“ statt „per man“ zu reden etc. – auch im Sinne eines egozentrischen Nur-auf-sich-selber-Achtens missverstanden werden konnten, sah sich Ruth Cohn veranlasst, nachdrücklich darauf hinzuweisen, dass die TZI-Methode an ein *humanistisches Wertefundament* gebunden ist: Der Mensch wird als „psychobiologische Einheit und Teil des Universums“ gesehen, Respekt vor dem eigenen und fremden „Wachstum“ wird gefordert

und es wird darauf bestanden, dass Entwicklung zur Autonomie die Anerkennung „bedingender innerer und äußerer Grenzen“ voraussetzt, auch wenn diese Grenzen verschiebbar sind. Mit Nachdruck wendet sich Ruth Cohn gegen die Auffassung, Selbstverwirklichung sei möglich ohne Verantwortung für Mit- und Umwelt. Sie vertritt eine humanistische Psychologie mit ausgesprochen sozialer Komponente.

In zahlreichen Berufsfeldern, die sich mit „Arbeit am Menschen“ befassen, hat die Themenzentrierte Interaktion inzwischen Fuß gefasst. Im Vergleich zu den Anfängen sind nur noch wenige Therapeuten im Ruth-Cohn-Institut aktiv, jedoch hat die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer, der Erwachsenenbildner, Sozialarbeiter, Pfarrer, Religionspädagogen etc., die mit TZI arbeiten, beträchtlich zugenommen. Die regionalen Gruppierungen des *Ruth-Cohn-Instituts* bieten neben Informationsveranstaltungen auch Einzelseminare zur Einführung in die Themenzentrierte Interaktion sowie längerfristige Ausbildungen für angehende TZI-GruppenleiterInnen an. Neben der Möglichkeit, die TZI-Lehrbefähigung (Graduierung) zu erwerben, gibt es eine von der Deutschen Gesellschaft für Supervision anerkannte Supervisions-Ausbildung auf der Grundlage der Themenzentrierten Interaktion. Aus diesen vielfältigen Aktivitäten ist ersichtlich, dass das Werk Ruth Cohns seit den Anfängen in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts vielfältige Früchte getragen hat und weiter trägt.



## **Was ist Themenzentrierte Interaktion (TZI)?**

Das Konzept der TZI zielt auf **lebendiges, effektives Lernen und Arbeiten in psychosozialen Zusammenhängen**. Es verbindet anthropologische Grundannahmen, also ein bestimmtes Menschenbild, das mit einer spezifischen ethischen Grundhaltung verbunden ist, mit einer Theorie und Praxis für Tun und Reflektieren.

Diese Praxis findet Ihren Niederschlag in der speziellen Methodik der TZI. Sie wird in der Absicht praktiziert, Persönlichkeitsentwicklung, kooperatives Arbeiten, verantwortliches Tun und lebendiges Lernen mit der Bearbeitung sachlicher Anliegen zu verbinden.

Auf der Basis eines humanistischen Menschenbildes stellt die TZI ein **Modell von Gruppenprozessen und eine Methodik des Führens, Leitens und Lehrens** bereit. Dabei wird die Respektierung jeder einzelnen Person (ICH), die Beachtung des Miteinanders (WIR) und der Einbeziehung der Außenwelt (GLOBE, Rahmenbedingungen) mit der ergebnisorientierten Bearbeitung von Aufgaben (ES) verbunden. Ziel dabei ist es, die Aufgaben in einer optimalen Zusammenarbeit zu erledigen, bei der alle auch aus der Begegnung miteinander lernen.

Im Verlauf der letzten Jahrzehnte hat sich die TZI erfolgreich als Methode der Leitung von und der Zusammenarbeit in Gruppen, Teams, Gremien, Konferenzen oder Großgruppenveranstaltungen erwiesen. Sie ist ein hilfreiches Instrument für die Analyse, Planung und Steuerung von Prozessen in Gruppen, Projekten und Organisationen. Darüber hinaus ist sie ein effektives Werkzeug für die persönliche Reflexion, Weiterentwicklung und Professionalisierung von Einzelnen.

**Schnupperseminar**  
**TZI – die Kunst zu Leiten**  
Schnupperseminar  
mit dem Ansatz der  
Themenzentrierten Interaktion (TZI)  
nach Ruth Cohn

Ob im Beruf, beim ehrenamtlichen Engagement oder im Privat- und Familienleben, als Personen sind wir in ganz unterschiedlichen Leitungs-Rollen immer wieder gefordert, Entscheidungen zu treffen, zu organisieren, einfühlsam aber auch konfrontativ zu sein, zu planen, zu kommunizieren und zu kooperieren.

Das verlangt eine große Portion Selbst- und Leitungskompetenz. Mit der TZI hat die Psychoanalytikerin Ruth Cohn in den 1970er Jahren eine Methode entwickelt, die, zusammen mit der entsprechenden Haltung, sehr hilfreich zur Leitung der eigenen Person und von Gruppen aller Art (Teams, Arbeitsgruppen, Gremien, Gruppen und Kreise, Großgruppen) ist. Viele Aspekte der TZI gehören seit Jahren zum methodischen Handwerkszeug in der Erwachsenenbildung und werden oft von GruppenleiterInnen genutzt, ohne die "Herkunft" zu kennen. Inzwischen hat die TZI auch in der Personalführung und in der Beratung Einzug gehalten.

Das **Schnupperseminar** will

- anregen, über das eigene Leitungsverständnis und eigene Leitungskompetenzen nach-zudenken
- in grundlegende Elemente der TZI einführen
- Hintergrundinformationen zu den Wurzeln und der Haltung der TZI geben
- über die Weiterbildung zum TZI–Diplom und das Ruth Cohn Institut informieren

**Leitung:**

Hagen Fried, Wolfgang Schneider-Pannewick,  
beide TZI Lehrbeauftragte des RCI International  
und Mitglied im RCI Franken

**Termin:** Sa, 28. Januar 2012, 10 - 17 Uhr

**Ort:** Haus Eckstein, Raum 4.01,  
Burgstr. 1-3, 90403 Nürnberg

**Kostenbeitrag:**

45,00 € (ohne Mittagessen)

30,00 € für Mitarbeitende aus  
Mitgliedseinrichtungen  
der Evang. Bildungswerke im  
Kirchenkreis Nürnberg  
und Mitglieder des RCI Franken

**Anmeldung:**

Schriftliche Anmeldung erforderlich, bei:

Forum Erwachsenenbildung, unter

[www.feb-nuernberg.de/index.php?id=23](http://www.feb-nuernberg.de/index.php?id=23)

**bis 20. Januar 2012**

**Kooperation:**

Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit  
dem forum erwachsenenbildung



**forum**  
erwachsenenbildung

## Regionaltreffen

### Das Innere Team ist Kommunikation mit doppelter Blickrichtung!

Im persönlichen Leben wie im beruflichen Alltag sind wir permanent mit Situationen konfrontiert, die Fragen aufwerfen, eine Entscheidung abverlangen, Zwickmühlen darstellen und dabei sind wir nicht immer ‚ein Herz und eine Seele‘ mit dem was uns die äußere Situation abverlangt und den „inneren Wortmeldern“. Dass das gefühlsmäßige Innenleben eines Menschen sein Verhalten beeinflusst, ist hinlänglich bekannt – „Zwei Seelen wohnen ach in meiner Brust!“ – Faust

Das **Innere Team** (innere Bühne) wird von Friedemann Schultz von Thun eingeführt und wird gebraucht als Mittel zur Reflexion der eigenen Gefühle, zur Steuerung des bewussten Umgangs mit Gefühlen sowie für stimmige Reaktion auf die eigenen Gefühle.

Das **Äußere Team** (äußere Bühne) steht für ein tatsächlich existierendes Team mit Kollegen bzw. Mitarbeitern, bzw. eine Situation am Arbeitsplatz oder im persönlichen Leben. Je besser ich mich und mein Inneres Team kenne desto besser kann ich steuern und klarer nach außen kommunizieren. Es geht um Balance!

**Leitung:** Gudrun Fugmann,  
Supervisorin DGSv, Coach SG  
Mitglied im RCI Franken

**Termin:** Sa, 11. Februar 2012, 10 - 17 Uhr

**Ort:** **GLASPALAST**  
Theresienstr. 32 in 90762 Fürth  
(5 Min. vom Hbf. Fürth)

**Kostenbeitrag:** 20,00 €  
15,00 € für Mitglieder des RCI-Franken  
und gering Verdienende

**Anmeldung bei:** Elke Villa-Gabor  
[elke.villa-gabor@web.de](mailto:elke.villa-gabor@web.de)  
Tel. 09621 / 912266

**Vortrag**  
**"Sei Dein eigener Chairman!"**  
**Ruth C. Cohn und die Humanistische**  
**Psychologie**

Die aus Berlin stammende jüdische Therapeutin Ruth Charlotte Cohn (1912-2010) ist in Deutschland vor allem durch die von ihr begründete *Themenzentrierte Interaktion* bekannt geworden. Diese Methode verbindet Gruppenarbeit mit thematischen Fragestellungen und wird heutzutage in vielen Arbeitsfeldern – auch in der Erwachsenenbildung – angewandt. Weniger bekannt ist ihre Lebensgeschichte: Sie floh vor den Nazis in die Schweiz, wo sie ihre psychoanalytische Ausbildung begann. Ihr Ansatz mündete in den USA in die breite Strömung der Humanistischen Psychologie, die während des Psychobooms der 70er und 80er Jahre zu uns zurückkam. Anlässlich ihres 100. Geburtstags wird nach ihrer Biografie sowie nach dem Zusammenhang von Leben und Werk gefragt.

**Leitung:** Dr. Helmut Johach, Supervisor  
Mitglied im RCI Franken

**Termin:** Dienstag, 15. Mai 2012  
19.30 Uhr

**Ort:** Haus Eckstein, Nürnberg,  
Burgstr. 1-3, Raum E.01

**Kostenbeitrag:** 5,- €, ermäßigt 3,- €

**Anmeldung:** Nicht erforderlich

**Veranstaltet von:**  
Evangelische Stadtakademie, Nürnberg  
Forum Erwachsenenbildung, Nürnberg

evangelische  
stadtakademie  
nürnberg



## Seminar

**„Ich bin nicht allmächtig.  
Ich bin nicht ohnmächtig.  
Ich bin partiell mächtig.“**

(Ruth C. Cohn)

### **Von der Ohnmacht zur Zivilcourage**

Immer wieder führen Nachrichten über Krisen und zunehmende Gewalt in der Gesellschaft, sowie Konfrontationen in persönlichen Beziehungen, zu einem Gefühl der Hilflosigkeit und Handlungsunfähigkeit. Der Blick auf die verfassten Werte unserer Gesellschaft wird eingeengt und Möglichkeiten, sich aktiv für deren Erhalt einzusetzen werden nur zögernd wahrgenommen.

Aus Anlass des 100. Geburtstages von Ruth C. Cohn, der Begründerin der Themenzentrierten Interaktion (TZI) befasst sich dieser Workshop mit dem Thema Zivilcourage in unserer Gesellschaft.

Ruth C. Cohn war es ein wichtiges Anliegen die Persönlichkeit des Einzelnen zu stärken, um gesellschaftliche Lethargie zu überwinden. Aus der Erfahrung der Hitler-Diktatur entwickelte sie die Methode und Haltung der TZI, um in künftigen Generationen dem Massenwahn den klaren Blick des Individuums entgegensetzen zu helfen.

In diesem Workshop kann ich die Grenzen ausloten, an denen ich den Impuls zum Handeln spüre. Der Austausch mit anderen Menschen ermutigt mich, meine Wertmaßstäbe zu erkennen und das mir gemäße Vorgehen zu entwickeln.

**Referent:** Karl-Heinz Bittl, Sozialpädagoge,  
Organisationsberater, interkultureller Trainer,  
Coach, Supervisor (EAS), Europäisches Institut  
Conflict–Culture–Cooperation ([www.eiccc.org](http://www.eiccc.org))  
Fränkisches Bildungswerk für Friedensarbeit  
([www.fbf-nuernberg.de](http://www.fbf-nuernberg.de))

**Termin:** Sa, 19. Mai 2012, 10 - 17 Uhr

**Ort:** Saal der Katholischen Hochschulgemeinde,  
Königstraße 64, 90402 Nürnberg

**Kostenbeitrag:** 25,00 €  
20,00 € für Mitglieder des RCI Franken,  
Studierende und gering Verdienende

**Anmeldung und Informationen bei:**  
Elfi Kuhn, Tel.: 0173 / 8221913,  
[elfreed@online.de](mailto:elfreed@online.de)

---

### **Publikationen zum Jubiläumsjahr**

Die **Fachzeitschrift Themenzentrierte Interaktion I/2012** wird im April 2012 erscheinen und soll zum IAT 2012 (Internationales Austauschtreffen) in Lindau vorliegen. Diese Ausgabe ist ein Sonderheft (Festschrift) zum Thema 100 Jahre Ruth Cohn. Neben Fotos, Gedichten und „Erinnerungssplintern“ wird es Texte von und über Ruth Cohn geben. Darüber hinaus beinhaltet die Festschrift einen Artikel über 40 Jahre WILL /Europa sowie einen Beitrag der École d'Humanité.

In einer Reihe über berühmte Psychologinnen und Psychologen veröffentlicht die **Zeitschrift PSYCHOLOGIE HEUTE** in der Februar-Ausgabe 2012 ein Portrait über Ruth Cohn.

## Workshop

"zu wissen dass wir zählen  
mit unserem Leben  
mit unserem Lieben  
gegen die Kälte  
Für mich, für Dich, für unsere Welt."

(Ruth C. Cohn)

Der 100. Geburtstag von Ruth C. Cohn ist ein Anlass für uns, wertschätzend, offen und mit einem neugierigen Blick die Begegnung mit eigenen Lebensgeschichten zu suchen.

### Einführung in die Methode der **SoulCollage®**

**SoulCollage®** ist ein inspirierender und kreativer Prozess, der es ermöglicht, verschiedene Facetten der eigenen Persönlichkeit lebendig werden zu lassen. Durch intuitiv gestaltete Collage-Karten (Format 12,5x20 cm) entstehen eindrucksvolle Bilder von erstaunlicher Wirkung und Tiefe.

[www.soulcollage.de](http://www.soulcollage.de)

**Michaela Schneider** führt uns ein in die Technik, den Hintergrund und die weiteren Arbeitsmöglichkeiten der **SoulCollage®**. Ihr Workshop bietet Raum für das freie Gestalten eigener Collage-Karten als Einstieg in diese Methode.

In einem zweiten Schritt - in der Reflexion über das Erlebte - leiten uns Elemente der **Themenzentrierten Interaktion (TZI)**. Bei dem vertieften Austausch können Einsichten und Anregungen zur eigenen Person und Lebensgestaltung bewusst werden und uns im Sinne von Ruth Cohn erfahren lassen, „...dass wir zählen...“

Das MUSEUM FRAUENKULTUR Regional – International im Marstall des Schlosses Burgfarrnbach / Fürth bietet in seinem historischen Gebäude ein besonderes Ambiente und eine weltoffene Gastlichkeit. Für die Pausen stehen Getränke und Snacks bereit.

**Referentinnen:**

Michaela Schneider, Psychologin,  
SoulCollage® Facilitator  
Ute Klauk, Referentin für Erwachsenenbildung,  
TZI-Diplom, Mitglied im RCI Franken

**Termin:** So, 16. September 2012, 10 - 17 Uhr

**Ort:** Museum Frauenkultur  
Regional – International,  
Marstall von Schloss Burgfarnbach,  
Schlosshof 23, 90768 Fürth

**Kostenbeitrag:** 25,00 €  
20,00 € für Mitglieder des RCI Franken und des  
Vereins Frauen in der einen Welt e.V. (FidEW)  
Studierende und gering Verdienende

**Teilnehmerzahl:** 8 – 16 Personen

**Anmeldung erbeten bis 1. August 2012 bei:**  
Ute Klauk, Tel: 0171 / 3283661  
[mug.klauk@arcor.de](mailto:mug.klauk@arcor.de)

In Kooperation mit dem Museum Frauenkultur  
Regional - International  
[www.frauenindereinenwelt.de](http://www.frauenindereinenwelt.de)

MUSEUM  
regional  
FRAUEN  
inter muse-f  
KULTUR  
national

FRAUEN  
IN DER  
EINEN  
WELT

## Regionaltreffen

### Die Spuren der Geschichte wirksam werden lassen – Wie kann das gehen?

Wie die Spuren der Geschichte in unser Bewusstsein gerückt werden können und so wirksam werden, das erfahren wir am Beispiel der **Synagoge in Memmelsdorf i. Ufr.** \*)

Ein TZI-geprägtes didaktisches Konzept verbunden mit einer behutsamen Restaurierung regt zum Nachdenken an.

Nach einer Mittagspause wollen

wir vor dem Hintergrund der Erfahrungen der Teilnehmenden weitere Möglichkeiten des Wirksamwerdens ausloten.



**Referent:** Hansfried Nickel  
TZI Lehrbeauftragter des RCI international,  
Mitglied im RCI Franken

**Termin:** Sa, 22. September 2012, 10.30 - 16 Uhr

**Ort:** Synagoge Memmelsdorf, Judengasse 6  
D - 96190 **Unternerzbach-Memmelsdorf**  
[www.synagoge-memmelsdorf.de](http://www.synagoge-memmelsdorf.de)

**Wichtig:** Es ist nicht Memmelsdorf bei Bamberg!  
Unternerzbach liegt nördlicher, nahe Ebern.

**Kostenbeitrag:**  
Selbstkostenpreis für die Verpflegung

**Anmeldung bei:** Elke Villa-Gabor  
[elke.villa-gabor@web.de](mailto:elke.villa-gabor@web.de), Tel. 09621 / 912266

Das Angebot ist eine gemeinsame Aktion für Mitglieder der beiden Vereine **RCI Franken** und **RCI München** sowie für Interessierte.

## Weitere Veranstaltungen

### **Streitbare Lehrer? – Gelingende Kommunikation in der Schule**

Netzwerktreffen „TZI und Schule“  
Sa, 17. März 2012, 9.30 – 17 Uhr im „Verein  
Lehrerheim“, Weidenkellerstr. 2, Nürnberg

**Leitung:** Marion Klintner, Elfi Kuhn  
(beide Mitglieder des RCI Franken)

**Kontakt:** Elfi Kuhn  
Tel.: 0173 / 8221913, [elfreed@online.de](mailto:elfreed@online.de)

---

### **Bitte nicht stören! – oder doch?**

Vom Erkenntnisgewinn durch Störungen  
(Arbeitstitel).

Geplante Veranstaltungsreihe im Herbst 2012,  
zusammen mit der Evangelischen Hochschule  
Nürnberg über den Umgang mit Störungen in der  
TZI, in der Heilpädagogik, in der Theologie.

Dazu wird rechtzeitig gesondert eingeladen.

**Kontakt:** Wolfgang Schneider-Pannewick  
Tel: 09187 / 1785, [woschpa@gmx.net](mailto:woschpa@gmx.net)

---

### **"Zwischen uns liegen Welten"**

#### **Internationales Austauschtreffen und Kongress des RCI - IAT 2012**

11. bis 14. April 2012 in Lindau am Bodensee  
Nähere Informationen unter: [www.rci-iat.org](http://www.rci-iat.org)

---

### **Weitere Angebote zu TZI**

finden Sie im Internet auf der Homepage des  
Ruth Cohn Institute international:  
[www.ruth-cohn-institute.com](http://www.ruth-cohn-institute.com)

**Regionaltreffen**  
**mit worten spielen**  
**siebzehn silben ewigkeit**  
**zwischen uns entdeckt**

(rudolf schieder)

Eingeladen sind Menschen, die Interesse haben am Schreiben, dem Dichten und Verdichten von Sprache, die es genießen mit Worten zu spielen, die auf der Suche sind nach dem treffenden, passenden Wort, Menschen, die es gemeinsam erarbeiten und ausdrücken wollen.

Im Jubiläumsjahr ist diese Auseinandersetzung mit dem Dichten und Verdichten auch eine Erinnerung an Ruth Cohn, ihre Leidenschaft für Gedichte und Schreiben, ihre Freude am lebendigen Lernen.

**ReferentInnen:**

Rudolf Schieder, Dipl. Sozialpädagoge (FH)  
Judith Berthold M.A., Pädagogin  
beide sind Mitglied im RCI Franken

**Termin:** Sa, 13. Oktober 2012, 10 - 17 Uhr

**Ort:** **GLASPALAST**  
Theresienstr. 32 in 90762 Fürth  
(5 Min. vom Hbf. Fürth)

**Kostenbeitrag:** 20.00 €  
15,00 € für Mitglieder des RCI-Franken  
und gering Verdienende

**Anmeldung bei:**

Elke Villa-Gabor, [elke.villa-gabor@web.de](mailto:elke.villa-gabor@web.de),  
Tel. 09621 / 912266



ruth cohn  
institut für **TZI**  
franken

Verein für  
Themenzentrierte Interaktion

Das **ruth cohn institut für TZI - franken** wendet sich bewusst an alle Interessierten, die alltägliche, persönliche und gesellschaftsrelevante Themen mit Hilfe der TZI betrachten und sich damit beschäftigen wollen. Der Verein verfolgt das Ziel, durch ein entsprechendes Veranstaltungsangebot Lernen und persönliche Weiterentwicklung mit TZI zu ermöglichen.

**Um diese Ziele zu erreichen,**

- findet eine jährliche Mitgliederversammlung statt
- erscheint zweimal jährlich eine Informationsbroschüre
- organisiert das **RCI Franken** jährlich zwei Regionaltreffen. Diese beschäftigen sich vor allem mit Themen des persönlichen und gesellschaftlichen Lebens und nutzen die Verbindung zu anderen Verfahren, wie zum Beispiel Aikido, Qi Gong, Rhythmik und Perkussion oder Märchenarbeit.
- organisiert der Verein u. a. in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen Angebote zum Kennenlernen von TZI und Kontaktmöglichkeiten, z. B. Schnupperkurse

Die **Mitgliedschaft** bietet:

- Ermäßigung beim Besuch von TZI-Kursen
- Einladung zu den regionalen und internationalen Austauschworkshops
- Kostenloses Abo der Zeitschrift THEMENZENTRIERTE INTERAKTION und des regionalen Infos
- Unterstützung in allen Fragen der Aus- und Fortbildung mit TZI
- Kontakte zu anderen Vereinsmitgliedern.

Der **Mitgliedsbeitrag** im RCI Franken beträgt pro Jahr 95,- Euro

Wenn Sie Mitglied im RCI Franken werden möchten, können Sie sich auf unserer Homepage [www.rci-franken.de](http://www.rci-franken.de) das Antragsformular als PDF (DIN A4-Format) herunterladen oder das auf Seite 23 enthaltene Kurz-Formular per Post an uns senden.



ruth cohn  
institut für **TZI**  
franken

Verein für  
Themenzentrierte Interaktion

## **Organe des RCI Franken Adressen / AnsprechpartnerInnen**

### **Mitglieder des Vorstandes sind:**

Wolfgang Schneider-Pannewick  
Hauptstr.65, 90518 Altdorf-Hagenhausen  
Tel: 09187 / 1785, [woschpa@gmx.net](mailto:woschpa@gmx.net)

Elke Villa-Gabor  
Paradiesgasse 11, 92224 Amberg  
Tel: 09621 / 912266, [elke.villa-gabor@web.de](mailto:elke.villa-gabor@web.de)

Elfriede Reith  
Lindenaststr.51, 90409 Nürnberg,  
Tel: 0911 / 555793, [RCIFranken@aol.com](mailto:RCIFranken@aol.com)

### **Mitglieder der Ausbildungskommission sind:**

Ute Reichardt-Oechslen  
[familie.oechslen@gmx.de](mailto:familie.oechslen@gmx.de)

Irene Stooß-Heinzel  
[irene.stooss-heinzel@gmx.de](mailto:irene.stooss-heinzel@gmx.de)

### **Ansprechpartnerin für TZI und Schule:**

Elisabeth Bauer  
Georg-Buchner-Str.71  
90411 Nürnberg  
Tel: 0911 / 515722  
[elisabeth.h.bauer@t-online.de](mailto:elisabeth.h.bauer@t-online.de)  
Homepage: [www.elisabethbauer.de](http://www.elisabethbauer.de)

An RCI Franken  
c/o Elfriede Reith Lindenaststr.51, 90409 Nürnberg

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft beim  
**RCI Franken**

Name / Vorname / Geb.Jahr:

---

Beruf / ausgeübte Tätigkeit:

---

Straße / Haus-Nr.:

---

PLZ / Ort:

---

Tel./ Fax:

---

E-Mail:

---

**Meine Kenntnisse von TZI:** (bitte ankreuzen)

- Bisher keine
- Einzelne besuchte Kurse
- Zertifikat
- Diplom
- Sonstige(s) \_\_\_\_\_

Ich bin bereit,

- den Mitgliedsbeitrag in der von der Mitgliederversammlung beschlossenen Höhe von zur Zeit pro Kalenderjahr: **Euro 95,- €**
- den freiwillig höheren Beitrag von Euro \_\_\_\_\_ zu leisten.
- Ich beantrage eine Beitragsermäßigung (Begründung beigefügt).

Den Beitrag werde ich bis spätestens zum 30.4. jeden Jahres durch Teilnahme am Bankeinzugsverfahren begleichen. Ich bin einverstanden mit der Abbuchung von meinem

**Konto Nr.** \_\_\_\_\_

**bei** \_\_\_\_\_

**BLZ** \_\_\_\_\_

Die **Kündigung** der Mitgliedschaft wird jeweils zum **Ende** des Kalenderjahres (Eingangsdatum) gültig.

\_\_\_\_\_  
Datum Unterschrift